

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 5

Rubrik: Landtechnische Berichte und Tips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landtechnische Berichte und Tips

Allrad-Arbeitsmaschine für Feld, Wald und Wegebau

Landwirte die neben ihren Ländereien Waldbestände ihr Eigen nennen und diejenigen Besitzer landwirtschaftlicher Betriebe, welche im Winter oft einer Lohnarbeit im Forst nachgehen oder sich in arbeitsarmen Zwischenzeiten dem Wegebau bzw. der Wegeinstandsetzung widmen, wünschen sich einen Traktor, der in beiden Richtungen zweckentsprechend und rationell eingesetzt werden kann. Diese Arbeitsmaschine bietet sich in dem Allradschlepper Cultitrac A 55 F, der vier gleichgrosse Räder (Bereifung vorn und hinten 9,5/9-24 AS oder 10.5-20 AS) aufweist und durch die hydraulische Knicklenkung auf der Stelle dreht, so dass er in sehr engen Waldbeständen und auf beengten Höfen seine Arbeit verrichten kann.

Der Vierradantrieb erfolgt über spiralverzahnte Kegelräder, so dass die volle Zugkraft auf den Boden gebracht wird. Mit 8 Vor- und 4 Rückwärtsgängen sind Geschwindigkeiten zwischen 0,3–20 km/h erreichbar, um das Arbeitstempo den Gegebenheiten anzupassen.

Als Antriebskraft wurde der Holder Dreizylinder-4-Takt-Dieselmotor mit Wasserkühlung gewählt, der bei einem Hubraum von 2020 ccm und einer Drehzahl von 2300 U/min 27 kW (36 PS) leistet und zur besseren Beschleunigung mit einer Direkteinspritzung ausgestattet ist.



Was den Allradschlepper für den doppelseitigen Einsatz insbesondere geeignet erscheinen lässt, sind die Trommelseilwinden und die Frontpoltereinrichtung. Während für den speziellen Einsatz im Forst die Zweitrommelseilwinde geeignet ist, wird für den bereits erwähnten Doppelzweck die Eintrommelseilwinde am Platze sein. Sie ist am Traktor fest angeordnet und kann Drahtseile von 9 mm Ø und 70 m Länge oder 11 mm Ø und 50 m Länge aufnehmen. Sollen Geräte zum Pflügen, Mulchen, Fräsen, Mähen, Spritzen usw. an die vorhandene Dreipunktaufhängung angebaut werden, ist ohne Demontage der Trommelseilwinde mit wenigen Handgriffen das Rückschild abzunehmen, so dass dann Dreipunktgestänge, Anhängerkupplung und Getriebezapfwelle (540 U/min bei Motordrehzahl von 2100 U/min) zur Benutzung freigegeben werden. Die Eintrommelseilwinde wird hydraulisch gesteuert. Im übrigen kann das Rückschild auch als Träger von transportablen Erntegütern benutzt werden.

Für den Einsatz im Forst und Wegebau wurde die fest am Traktor angeordnete Frontpoltereinrichtung in zwei Ausführungen geschaffen. Neben dem Grundgerät mit Hubrahmen zum Heben und Senken mit zwei doppelwirkenden Zylindern sind bei der anderen Version zwei weitere doppelwirkende Zylinder angeordnet, um die Arbeitsgeräte heben, senken und kippen zu können, so dass beispielsweise der zum Stapelplatz transportierte Stamm nach vorn abrollen kann. Anbaumöglichkeiten an jede der Poltereinrichtungen für Wegebau und Wegeinstandsetzung wie Erdschaufel, Erdräumschild, Reisiggabel oder für den Winterbetrieb ein schwenkbares Räumschild sind vorhanden.

Nicht nur der Landwirt und Waldbesitzer, sondern auch die Maschinenringe finden in dem Allrad Cultitrac A 55 F eine Arbeitsmaschine, die echt als Vielseweckstraktor bezeichnet werden kann. Der Traktor ist 1520 mm breit, 2100 mm hoch (mit Sicherheitsbügel), 3120 mm lang (mit Dreipunktaufhängung), hat einen Radstand von 1450 mm, Spurweite von 1250 mm und ein zulässiges Gesamtgewicht von 3000 kg. Zur Grundausrüstung gehören u. a. noch gefederter und auf das Gewicht des Fahrers einstellbarer Polster-

sitz, Holder-Zweizylinder-Hydraulik mit Boschpumpe (16000 N = 1600 kg Hubkraft), Norm-Dreipunktgestänge, 12 Volt-Elektroanlage, Werkzeugkasten mit Werkzeug und Traktormeter.

Schalldämpfer halten jetzt länger

Bisher hatte man neuentwickelte, emaillierte Schalldämpfer probeweise in Kraftfahrzeuge eingebaut. Wie jetzt zu erfahren ist, hat die Firma John Deere, Mannheim, in mehr als 100 000 Traktoren derartige Abgasschalldämpfer verwendet, um festzustellen, ob sie auch für Traktoren geeignet sind. Der Erfolg ist positiv; denn bisher sind keine Beanstandungen wegen durchgerosteter oder korrodierter Schalldämpfer eingegangen.

Wie vom Hersteller dieser emaillierten Abgasschalldämpfer zu erfahren ist, schützt die Emailleschicht vor Korrosion durch Witterungseinflüsse und hält die schädlichen Abgastemperaturen aus. Hinzu kommt, und das dürfte besonders wichtig sein, dass die Lebensdauer durch die Emailleschicht um ein Mehrfaches verlängert und das Aussehen des Schalldämpfers verbessert wird.

Neuer Stalldungstreuer

Es handelt sich um eine Weiterentwicklung der Typenreihe Optimat mit vorerst zwei Grundmodellen 3,0 t und 3,5 t, die mit zwei Schneckenwalzen ausgestattet sind, deren hohe Zinkenzahl eine feine Streuwirkung garantieren. Im übrigen bewegt sich das Streuwerk hin und her, so dass ein geringer Leistungsbedarf erforderlich ist. Die Streubreiten sind ohne Federstecker leicht einstellbar und können fast stufenlos von 2,5 bis 8,0 m reguliert werden.

Statt der sonst üblichen waagrechten Antriebskette für den Walzantrieb sind im Oelbad laufende Winkelgetriebe vorgesehen. Für den Betrieb des Frästreuwkes ist eine lange Gelenkwelle mit Vollschutz vorhanden, so dass dadurch nur kleine Winkelschläge und Schiebewege entstehen. Vom Traktorsitz aus ist der mit 9,5 mm Ø Bodenketten bestückte vor- und rückwärtslaufende Kratzboden regulierbar.

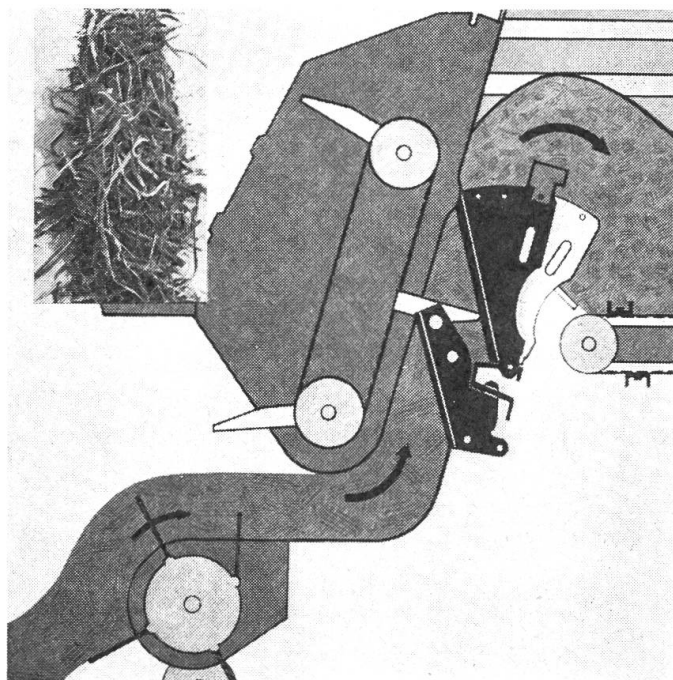
Erwähnenswert wäre noch, dass das Grundfahrzeug dieser Neuentwicklung mit der bisherigen Optimal-Baureihe identisch ist, so dass hierfür keine neuen



Ersatzteile anfallen, was vor allem für die Lagerhaltung wichtig sein dürfte. -nf-

Rechenkettenförderer mit 5 cm Silage-Schneidwerk

Bei den Mengele Rechenkettenförderern sind Schneidwerke für 11 Schneidstellen serienmässig vorhanden. Für den Typ LW 330 gibt es jetzt ein Doppel-Silage-Schneidwerk für insgesamt 23 Schneidstellen. Hiermit kann Erntegut 5 cm kurz geschnitten werden, was für die Silagequalität von ausschlaggebender Bedeutung sein dürfte. Das Doppel-Silage-Schneidwerk arbeitet in zwei Schnitffolgen. Das spart Kraft. Für zähe Welksilage ist es wichtig zu wissen, dass



die Messer im ziehenden Schnitt arbeiten. Im übrigen verliert der Mengele-Rechenkettenträger mit dem Doppel-Silage-Schneidwerk nichts an seiner Leichtzügigkeit.

Für Garten und kleine Ländereien

Der Trend, anstelle von Rasen wieder Obst und Gemüse anzubauen, ist wieder erkennbar. Während für Beete und Rabatten Spaten und Handhacke ausreichend erscheinen, sollte für die Bearbeitung grösserer Flächen und schwerer Böden motorische Hilfe am Platze sein. In dieser Erkenntnis entwickelten die Hako-Werke eine neue Motorhacke, die grosses Interesse vor allem bei den Hobbygärtnern finden dürfte.



Das Gerät hat eine Arbeitsbreite von 600 mm. Die gewünschte Arbeitstiefe wird bis 250 mm über Stützräder und Bremssporn eingestellt. Der ruhiglaufende 3-PS-Viertaktmotor (2,21 kW) ist mit Normalbenzin zufrieden. Mit der Grundausrüstung wird umgegraben,

gehackt und Unkraut vernichtet. Ausserdem kann die Motorhacke mit einem Räumschild, mit Antriebsrädern und Schneeketten ausgerüstet werden, so dass das Gerät auch im Winter wertvolle Dienste leistet. Als Schneeräumer entwickelt es beachtliche Schubkräfte. (Werkbild Hako)

Rasentraktoren wieder gefragt



Mittlere und grosse Rasenflächen im Privat- und Kommunalbetrieb werden rationell mit dem neuen Rasentraktor gemäht. In dem Gerät vereinigen sich PS-Stärke, Bedienungskomfort, Sicherheit und Traktorlook. Vor allem ist es zweckmässiger, im Sitzen zu mähen, als hinter dem Handmäher zu gehen. Der neue Traktor hat 3 Vorwärtsgänge, einen Hand-Leichtstarter, einen Rückwärtsgang und ist mit einem 6-PS-Viertakt-Ottomotor (4,4 kW) ausgerüstet. Die Schnittbreite wird mit 650 mm angegeben, während die Schnitthöhe durch Schnellverstellung gewählt wird. Der Wendekreis beträgt 850 mm und trägt zur vielseitigen Einsatzbereitschaft bei. Hervorzuheben ist die angeordnete Kindersicherung, durch die es nicht mehr möglich ist, die Maschine von Unbefugten in Betrieb zu setzen. (Werkbild Hako)

Drei Passer zur Fahrgasse

Die Arbeitstechnik des Getreidebaues kann man durch Fahrgassen erheblich vereinfachen — wenn man sich bewusst darauf einstellt. Die Amazonen-Werke ermöglichen nahtlose Abstimmung der drei Aufgaben Drillen, Düngen und Spritzen: Düngestreuen und Spritzen jeweils viermal so breit wie Drillen. Grundlage dieses Fahrgassen-Verfahrens ist

die moderne Konzeption der Drillmaschine D 7: niedrig, grossvolumig, stufenlos einstellbar, pflegearm mit neuen Werkstoffen und altbewährten Bauteilen. Extra vorher beizen ist nicht nötig — die D 7 erledigt das gründlich während der Arbeit. Und präzise schliesst sie selbsttätig jeweils die Schlitze für die Fahrgassen. Denn das ist nur bei jeder vier-